

Inzwischen unterrichten in Deutschland und angrenzendem Ausland von „Bewegende Pferde - Das Fortbildungszentrum“ lizenzierte Hippopädagogen.



Hippopädagogik®

Gerne vermitteln wir Ihnen eine Hippopädagogin / einen Hippopädagogen in ihrer Gegend.

Überklebbares Adressfeld für lizenzierte Hippopädagogen



Kontakt

(Ausbildung zum Hippopädagogen)

Juliane Deppisch

Diplom Motologin | Feldenkrais-Pädagogin
Trainer B Reiten und Voltigieren

Bewegende Pferde - Das Fortbildungszentrum GbR

Upratsberg 5 | 87634 Günzach

Tel: +49 (8372) 81 08 | Mobil: +49 (171) 8 01 75 02

Fax: +49 (8372) 98 03 92

www.hippopaedagogik.eu | info@hippopaedagogik.eu

Unterschiede

Unterschiede zum herkömmlichen Reitunterricht

- ◆ Schnelle, selbstbestimmte Lernfortschritte durch kleine Gruppen
- ◆ Erstellen von Reitchecklisten, um sich selbst und die Reaktionen des Pferdes besser einschätzen zu können
- ◆ Spezielle Übungen zur Verbesserung von Körperbewußtheit und Balance vermeiden Ängste und schaffen eine freudvolle Lernatmosphäre
- ◆ Pferde verstehen – pferdeangepasst handeln

Unterschiede zu anderen reittherapeutischen Angeboten

- ◆ Die Lösung offener Aufgabenstellungen mit dem Pferd führen immer zu einem individuellen Erfolg. Es gibt kein richtig oder falsch. So bleiben Neugierde und Entdeckungsfreude erhalten
- ◆ Das Pferd als ideales Bewegungsmedium erkennen, wahrnehmen und nutzen lernen
- ◆ Den Kontakt zum Lebewesen Pferd als Spiegel seiner selbst erleben
- ◆ In der handelnden Auseinandersetzung mit dem Pferd eröffnen sich neue Erlebnisspielräume.
- ◆ Die Entwicklung empathischen Verhaltens zum Pferd stärkt soziale Kompetenzen

Interessengemeinschaft Hippopädagogik

Die Interessengemeinschaft Hippopädagogik wurde 2005 gegründet mit dem Ziel, die hippopädagogische Idee weiter zu verbreiten.

Im April eines jeden Jahres wird an wechselnden Orten ein Treffen für ausgebildete Hippopädagoginnen und Hippopädagogen organisiert. Dieses dient einerseits dem intensiven persönlichen und fachlichen Austausch und enthält andererseits verschiedene Angebote für eine fachbezogene Fortbildung.

Anforderung an die Pferde

- ◆ Keine bevorzugte Pferderasse
- ◆ Ausgeglichenheit, Nervenstärke, Neugierde, Kontaktfreudigkeit
- ◆ Gut ausbalanciert, Sicherheit in den drei Grundgangarten
- ◆ Körperliche Anforderungen an Größe, Volumen usw. sind nutzungsabhängig (Kinder, Erwachsene)
- ◆ Vielseitige und fundierte Grundausbildung (an der Hand, an der Longe, zwischen den Leinen, unter dem Reiter mit und ohne Sattel)
- ◆ Erfahrung mit einer Vielzahl an verwendeten Spiel- und Übungsmaterialien



Hippopädagogik®



Hippopädagogik bedeutet

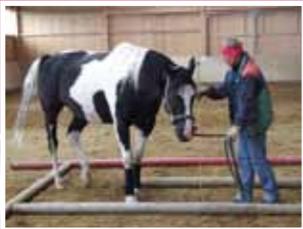
Lernen durch Bewegung und Wahrnehmung, wobei das Pferd als ideales Bewegungsmedium gesehen wird.

Hippopädagogische Begleitung ist gedacht für Menschen mit und ohne Behinderung, das heißt also ein Ansatz sowohl für den Reitunterricht als auch für die Reittherapie.

Was ist Hippopädagogik?

Ende der 80er Jahre entwickelte die **Diplom-Motologin Juliane Deppisch** das Konzept der Hippopädagogik für den Reitunterricht und die Reittherapie. Dieses basiert auf dem handlungsorientierten Ansatz der Psychomotorik/Motopädagogik und nutzt das Pferd als ideales Bewegungsmedium. Oberstes Ziel ist das Erreichen einer umfassenden Handlungskompetenz zunächst im Umgang mit dem Pferd.

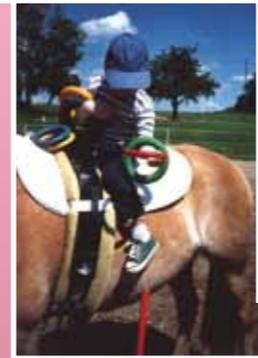
Die Hippopädagogik wird in zwei Anwendungsbereiche unterteilt: Reitpädagogik und Reittherapie.



Vorteile der Hippopädagogik

Bewegung und Wahrnehmung sind Grundbedürfnisse des Menschen. Diese Erkenntnisse werden von der Hippopädagogik genutzt:

- ◆ An den Stärken der Menschen ansetzen und nicht an ihren Schwächen erhöht die Motivation und die Effektivität
- ◆ Spielerisch, achtsam und angstfrei mit dem Pferd in Kontakt kommen; äußere und innere Zwänge befreien
- ◆ Im Umgang mit dem Pferd Freiräume erfahren und erlebte Augenblicke intensiv spüren. Dies erleichtert auch im täglichen Leben selbstbestimmtes Handeln
- ◆ Unter fachkundiger Regie wird die Kommunikation zwischen Mensch und Pferd begünstigt und stärkt so die Persönlichkeit
- ◆ Pferde bewegen
 - ◆ gefühlsmäßig
 - ◆ körperlich
- ◆ Durch die außergewöhnlichen Eigenschaften der Pferde entstehen positive Wirkungen für den Teilnehmer - somit können persönliche Ressourcen neu entdeckt werden



„«Verbessert» man seine Schwächen, wird man eventuell mittelmäßig. Stärkt man hingegen seine Stärken, wird man einzigartig.“ - Zitat Eckart v. Hirschhausen

Die Hippopädagogik ermöglicht allen Menschen bewegend, unvergessene Momente und Freude mit Pferden.

Sie eignet sich gleichermaßen für das Reiten lernen an sich, als auch für die Reittherapie (für Menschen ohne und mit Handicap).

„Bewegende Pferde - das Fortbildungszentrum“ begleitet pädagogische Fachkräfte auf ihrem Weg, bis hin zum (zur) zertifizierten Hippopädagogen (in).

Weitere Infos zur Qualifikation Hippopädagogik entnehmen Sie bitte der Seite www.hippopaedagogik.eu oder dem Ausbildungsflyer Hippopädagogik. Weitere Infos zu „Bewegende Pferde - Das Fortbildungszentrum“ entnehmen Sie bitte der Seite www.bewegendepferde.de oder dem „BP“-Flyer.

Beispiele aus der Praxis

- ◆ Verschiedene Sitzpositionen auf dem Pferd (vielleicht sogar in unterschiedlichen Gangarten) auszuprobieren, ist eine große Herausforderung für Kinder. Sitzpositionskarten unterstützen dabei die Entwicklung der Körper- und Raumorientierung.
- ◆ Erwachsene Menschen mit Behinderung erfahren wie das Pferd in einem Ballspiel zum Mitspieler wird. Alle Reiter und Nichtreiter sind am Spiel beteiligt. So entsteht Kommunikation untereinander und viel Spaß und Bewegung für alle.
- ◆ Die Kommunikation von Mensch und Pferd am Boden basiert auf bestimmten Körper- und Stimmsignalen. Diese wahrzunehmen, zu erlernen und umzusetzen schafft Respekt und Vertrauen und die Basis für pferdegerechtes Reiten. Auch Kinder können diese Konzentration schon aufbringen und sind fasziniert von der Bereitschaft der Pferde, ihnen auf kleinste Signale zu folgen.
- ◆ Nur, wenn ich weiß, was ich tue, kann ich tun, was ich will (M. Feldenkrais). Das ist die Grundvoraussetzung für einen sicheren und angstfreien Ausritt.
- ◆ Welche Bälle benutzen wir? Wie muss der Reifen gehalten werden? Hat das Pferd Angst vor z.B. wehenden Tüchern? Wie erkennt man überhaupt, ob ein Pferd Angst hat? Manches wird besprochen, manches vielleicht auch ausprobiert, bevor die Spielidee mit dem Pferd umgesetzt werden kann. Spielregeln müssen sich immer auch an den Bedürfnissen und Möglichkeiten des Pferdes orientieren.

